

Erste Elektro-Estrichmaschine für 2-Kammer-Silo

Eine Tochter der Glück-Gruppe hat Glück gehabt



Die FEB Fertigestrich Bayern GmbH und ihre Vertriebspartner sind begeistert von der neuesten BMS-Entwicklung.

Basierend auf der alpha-Estrichmaschinen-Serie hat BMS jüngst Sondermaschinen für die FEB Fertigestrich Bayern GmbH & Co KG, Gräfelfing, einer Tochter der Glück-Gruppe, gebaut. Die Glück-Gruppe mit 80-jähriger Firmengeschichte ist eines der größten Kieswerke in Bayern und mit über 200 Mitarbeitern führend in der Herstellung von Kies, Sand und Splitt im Großraum München. Über die Tochtergesellschaft FEB Fertigestrich Bayern werden Zement- und Anhydritestriche im 2-Kammer-Silo-System ausschließlich an Fachfirmen vertrieben und bei Bedarf mit einem eigenen Techniker und Leihmaschinen unterstützt.

Bei der Aufgabenstellung ging es darum, eine elektrisch betriebene Estrichmaschine für ein 2-Kammer-Silo-System zu entwickeln. BMS hat im Produktportfolio mehrere Elektromaschinen, die zum Teil auch mit Frequenzumrichter ausgestattet sind. Wichtig war für die Auftraggeber, dass das Arbeiten mit dieser Estrichmaschine auf nahezu jeder Baustelle möglich ist. Besonders an dieser Neukonstruktion ist darüber hinaus, dass die Anlage zusätzlich mit

einem 12-Volt-Drehstromgenerator sowie einer 12-Volt-Starterbatterie ausgestattet ist. Dadurch ist der Betrieb sogar an einem Silo mit einer 12-Volt-Anlage möglich. Und so funktioniert das System: Die Silo-Maschine wird vollautomatisch über eine Steuerung, die in die Haube integriert ist, betrieben. Das Silo gibt entsprechend der Einstellung Sand, Zement und Wasser in der richtigen Dosierung an der Mischbehälter ab. Die hydraulisch angetriebene Drehklappe sorgt für ein automatisches Öffnen und Schließen des Mischbehälters. Weiterhin ist die Anlage mit einer hydraulischen Kesselentlüftung ausgestattet, die das automatische Be- und Entlüften des Mischbehälters übernimmt.

Praktiker loben die Innovation

Ein großer Vorteil dieser BMS-Sonderentwicklung für das 2-Kammer-Silo-System ist, dass kein Mitarbeiter mehr an der Maschine erforderlich ist – alles läuft vollautomatisch. Schwankungen in der Mischqualität gibt es laut Hersteller nicht. Im Ergebnis sei der Estrich zu 100 Prozent gleich gut. Auch das Zusatzmittel wird bei jeder Mischung automatisch beigemischt – in Sachen Gesundheitsschutz alles in allem ein großer Vorteil für die Mitarbeiter, da körperlich schwere Arbeiten entfallen.

Viktor Burger, Geschäftsführer des gleichnamigen Estrichfachbetriebes in Amerang, hatte vor einigen Monaten den Stein – sprich die BMS-Sonderentwicklung – ins Rollen gebracht. Er selbst schwört seit 1992 auf die 2-Kammer-Silo-Technik, mit der er seitdem ununterbrochen mit mehreren Kolonnen arbeitet. Nach ausführlichen Tests war er von der zukunftsweisenden Technik überzeugt und hat die erste Maschine dieses Typs gekauft und seither täglich im Einsatz. Besonders beeindruckt ihn, wie er sagt, die positive Resonanz von Bauleitung und Bauherren. Letztere seien von der geräuscharmen Arbeitsweise angetan und geben an, diese Technik in Zukunft vermehrt in lärmsensiblen Bereichen einsetzen zu wollen.

Christian Hiebel, Abteilungsleiter der FEB Fertigestrich Bayern, hat die „alpha energy plus“ für die FEB angeschafft. Die Maschine wurde bereits geliefert und meistert souverän den täglichen Einsatz auf der Baustelle. „BMS passt perfekt zu uns! Die elektrisch betriebene Estrichmaschine mit Silo-ausrüstung ist eine wirkliche Innovation, läuft sehr leise und ist besonders für den Einsatz in lärmsensiblen Bereichen geeignet.“ Und Branco Rojs, mit über 25 Jahren Erfahrung als Maschinentechner im Estrichbereich, stellt fest: „Es entstehen keine Abgas- und Feinstaubbelastungen, die Pumpleistung stimmt, die Maschine läuft zuverlässig wie ein Uhrwerk. Wir bringen in unseren Silos problemlos 23 Tonnen Material auf einer Fläche von 2,50 × 2,50 Meter unter.“ ■